

## Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Naturschutzbeirats vom 04.12.2020

---

Öffentlicher Teil

TOP .      Mitteilungen

### Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Herr Gockel stellt sich als Leiter der unteren Naturschutzbehörde vor und bedankt sich bei den Mitgliedern für deren Engagement für den Umwelt- und Naturschutz. Er stellt den geplanten Breitbandausbau in Hagen vor, der mit 2,6 Mio. € gefördert wird. In einem Jahr sollen ca. 260 km Glasfaserkabel im Stadtgebiet von Hagen verlegt werden. Verbunden sind hierbei erforderliche naturschutzrechtliche Genehmigungen. Eine ökologische Baubegleitung betreut das Vorhaben, diese wird von Herrn Gärtner mit seinem Planungsbüro durchgeführt. Herr Gockel bietet eine Vorstellung des Projektes in der nächsten Sitzung an. Frau Selter begrüßt dieses Angebot.

Mitteilungen von Herrn Bögemann: siehe Anlagen 1 und 2.

TOP

**Siehe Anlage.**

Anlage 1      Anlage 1 - Mitteilungen Bögemann

Anlage 2      Anlage 2 - Pressemitteilung Bögemann

## **Anlage 1**

### **Sitzung des Naturschutzbeirats am 04.12. 2020, 17:00 Uhr im Ratssaal der Stadt Hagen**

#### **Mitteilungen des Vorsitzenden**

#### **Teilnahme an der Sitzung der Steuerungsgruppe „Nachhaltigkeitsstrategie Stadt Hagen“**

Am 24.08. 2020 erfolgte in der Steuerungsgruppe die Abstimmung über die operativen Ziele. In der Sitzung konnten wegen des Zeitmangels nicht sämtliche Ziele entwickelt und abgestimmt werden. Eine weitere Abstimmung fand per Internet statt. Über das Endergebnis werde ich zu gegebener Zeit im Beirat berichten.

#### **Verlegung von Glasfaserkabel in der Lindenallee Haus Harkorten**

Am 23.09. 2020 fand ein OT im Bereich des Hauses Harkorten statt. Es war schwierig, die richtige Leitungsführung zu wählen, um die Wurzelbereiche der ohnehin angeschlagenen Linden nicht zu schädigen. Es wurde nach längerer Diskussion eine sichere Trassenführung vereinbart. Im Gesprächsverlauf mit der beteiligten unteren Denkmalbehörde wurde ein weiterer Termin im verwilderten Garten durchgeführt. Experten des LWL wollten im Landschaftsschutzgebiet archäologische Untersuchungen durchführen. Eine Befreiung wurde erteilt. Der Förderverein „Haus Harkorten“ hat nach Renovierung des Haupthauses die Absicht, den verwilderten Garten in seinen Ursprung zu versetzen. Hierzu sind immer wieder OT mit der uNB erforderlich. Hier sollte der Anregung der unteren Denkmalbehörde gefolgt werden, das Ensemble des Hauses Harkorten aus dem Landschaftsplan zu entlassen und im neuen FlächenNutzungsPlan (FNP) als Sondergebiet auszuweisen. Das Ensemble des Hauses Harkorten soll auf Antrag des Landes NRW ins Weltkulturerbe aufgenommen werden.

#### **Zustand der fünf neuen Alleeäume Lindenallee „Haus Harkorten“**

Im Zuge des obigen OT habe ich die uNB darauf aufmerksam gemacht, dass die Jungbäume sich nicht in Pflanzgruben befinden, sondern der Boden um die Bäume erhaben ist. Darüber hinaus sind die Pflanzbeete mit Efeu besetzt. Die Versorgung mit Oberflächenwasser ist aus meiner Sicht erheblich eingeschränkt. Der letzte Jungbaum befindet sich in einem bedenklichen Zustand. Dieser bedenkliche Zustand trifft auch auf einige Bäume der Alt-Allee zu. Die uNB wurde gebeten, den fachkundigen Sachbearbeiter der Baumpflegesatzung zu beauftragen, sich mit den genannten Problematiken auseinanderzusetzen. Da die Bäume im Zuge einer Ausgleichsmaßnahme für die dortigen Parkplätze gepflanzt wurden, könnten Kosten hierüber eingefordert werden.

## **Leitungsbau in offener Bauweise in der Schmalenbeckstraße „NSG Lange Bäume“**

Der Leitungsbau für Enervie hatte zur Folge, dass Aushub der Baugruben seitlich in das NSG geschüttet und nicht entfernt wurde. Da die Ablagerungen bis zum 27.09. 2020 nicht entfernt wurden, wollten Dr. Hülbusch und Unterzeichner dieses Vergehen dokumentieren und an die uNB weiterleiten. Im Zuge der Besichtigung stellten wir fest, dass Arbeiter dabei waren, die Einlagerungen zu entfernen- aber aus unserer Sicht sehr mangelhaft. Als die Arbeiter erkannten, dass wir die Mängel per Foto dokumentierten, gingen sie eifrig daran ihren Fehler zu korrigieren. Die uNB hatte bereits Kenntnis von den Verfehlungen und Anzeige erstattet.

## **Pflege der Wiese im NSG „Lange Bäume“ entlang der Schmalenbeckstraße**

Die uNB wird die Biostation damit beauftragen, auch den oberen Bereich der Wiese in die jährliche Pflege einzubeziehen.

## **Grünlandentwicklung in der Kaisbergaue**

Am 01.10. 2020 fand ein OT mit Vertretern der Landwirtschaftskammer, der örtlichen Landwirtschaft, uNB, NB sowie dem zuständigen Landwirt statt. Allen Beteiligten wurde deutlich vor Augen geführt, in welch einem schlechten Zustand sich der Boden befindet.

Die offenen Kahlstellen waren nicht zu übersehen. Da über die Verbesserung der Fläche unterschiedliche Auffassungen bestehen, ist bis heute, 30.11. 2020, keine abschließende Entscheidung gefallen. Aus Sicht des Vorsitzenden ist es erforderlich, die Grünfläche wieder so herzustellen, dass der Boden wieder eine geschlossene Grasnarbe erhält und die Aufenthaltsfunktion für Tiere wieder gewährleistet wird. Im Rahmen der Begehung wurde festgestellt, dass sich das Greiskraut erheblich ausgebreitet hat. Zur Entfernung wurde mit der UNB vereinbart, am Folgetag eine Entfernungsmaßnahme zu starten. Das Greiskraut wurde am 02.10. erfolgreich entfernt und zur Müllverbrennungsanlage gebracht.

## **Fassadenerneuerung in der Knüwenstraße in Hagen- Boele durch den Hagener Wohnungsverein**

In der Knüwenstraße werden mehrere Hochhäuser auch im Fassadenbereich saniert. Dabei ist die Entfernung der Mauerseglerquartiere vorgesehen. Im OT am 06.11. 2020 wurde festgelegt, wo und wie neue Quartiere für die Mauersegler angebracht werden. Die Vertreter des Bauvereins zeigten sich sehr kooperativ.

## **Entfernung von Ablagerungen des Baustellenaushubs im NSG „Lange Bäume“**

Am 06.11. 2020 haben die uNB und der Unterzeichner noch einmal den bereits geschilderten Bereich überprüft. Sämtliche Ablagerungen wurden entfernt.

## **Sitzung mit dem Dezernenten Henning Keune bezüglich des Umgangs mit dem Naturschutzbeirat**

Am 19.11. 2020 fand eine Sitzung mit dem Dezernenten, der uNB und dem Vorsitzenden des Naturschutzbeirats statt. Herr Keune machte deutlich, dass er sich streng an die Vorgaben des Landesnaturschutzgesetzes halten will. Von seinem Fachbereich aus wird keine Aufnahme mehr in den Beratungsgang erfolgen. Es liegt in Zukunft nur in der Verantwortung der uNB, den NB in die Beratungsfolge einzubeziehen. Die in die Diskussion eingebrachten weitergehenden Möglichkeiten des NB tätig zu werden und Vorgänge an sich zu ziehen, wurden vom Dezernenten Henning Keune bestätigt. Es bleibt auch dem Naturschutzbeirat überlassen, im Zuge dieser Interessensarbeit zur Information und Unterrichtung anderer Gremien und der Öffentlichkeit jederzeit Sondersitzungen durchzuführen, die von der uNB begleitet (Geschäftsführung) werden.

### **Ortstermin am 24.1. 2020 in Garenfeld, Baufeld der Fa. Amprion**

Siehe dazu den anliegenden Pressebericht des NB (Anlage 2)

### **Antrag auf Befreiung zum Betreten der Naturschutzgebiete in Hagen zur Erhebung der Libellenpopulationen im Vergleich zu einer früheren Erhebung.**

Am 27.11. 2020 habe ich mit der uNB diese Befreiung diskutiert. Der Artenschutzbeauftragte Herr Gärtner will mit dieser Untersuchung seine Masterarbeit erstellen. Die uNB und ich haben vereinbart, dass Herr Gärtner regelmäßig berichtet. Die Befreiung wurde für zwei Jahre erteilt.

W. Bögemann

## Anlage 2

**Naturschutzbeirat bei der  
Unteren Naturschutzbehörde  
Der Stadt Hagen**

**Rathausstraße 11  
58095 Hagen**

Naturschutzbeirat Rathausstr.11 58095 Hagen  
Umweltamt  
Untere Naturschutzbehörde  
Herrn Gockel  
Rathausstraße 11  
58095 Hagen

Hagen, 25.11. 2020

### Pressemitteilung

Schneise so breit wie eine Landebahn mitten im Garenfelder-Wald  
Die schlechte Nachricht zuerst: Die Baumfällarbeiten im Buchenwald Garenfeld sind gemäß der rechtsgültigen Planfeststellung noch nicht abgeschlossen. Die „Landebahn“ wird noch breiter. Dieser Wald wird noch bis zu einer Tiefe von 40 Meter und auf einer Länge von 350 Meter gefällt werden. Die Arbeiten müssen bis zum 28. Februar 2021 abgeschlossen sein.

Aber es gibt auch gute Nachrichten. Der Artikel der Westfalenpost vom 14.10. 2020 hat die untere Naturschutzbehörde und den Naturschutzbeirat der Stadt Hagen dazu veranlasst, einen Ortstermin mit dem Vertreter der Bezirksregierung Arnsberg, den Vertretungen der Fa. Amprion und deren ökologischen Baubegleitung durchzuführen. Nach eingehender Diskussion waren sich die Teilnehmer einig, dass nach dem Bau der Masten und dem Einzug der Leiterseile unverzüglich mit der Renaturierung des Trassenabschnitts Garenfeld begonnen werden muss. Mit diesem Einvernehmen wurde auch klargestellt, dass entgegen der Aussage von Amprion sämtliche Kompensationsmaßnahmen, zum Beispiel für den gefällten Buchenwald, in Garenfeld durchgeführt werden. Für diese gesamte Trasse wird ein „Trassen-Renaturierungs-Konzept“ in Abstimmung mit den Gremien der Stadt Hagen erstellt. Dieses Konzept wird unmittelbar nach dem Einzug der Leiterseile entwickelt, weil dann erst der genaue Abstand der Seile zum Boden ermittelt werden kann. Ab sofort wird die untere Naturschutzbehörde eng in die fortschreitenden Arbeitsprozesse informativ eingebunden, um gegebenenfalls eingreifen zu können.

Der Vorsitzende des Naturschutzbeirats zeigte sich bei dieser kooperativen Entwicklung optimistisch, für Flora und Fauna in Zukunft auf dieser Trasse das Bestmögliche zu erreichen. Aus seiner Sicht ist es wichtig, dass die Menschen vor Ort die Entwicklung auf der Trasse weiter beobachten. Die untere Naturschutzbehörde und der Naturschutzbeirat nehmen gern Kritik und Vorschläge entgegen. Die Bürgerbeteiligung ist für sie ein belebendes Element in der Hagener Stadtpolitik im Zeichen des Klimawandels.

Mit freundlichem Gruß

Wilhelm Bögemann  
Vorsitzender des Naturschutzbeirats

Wilhelm Bögemann  
Lützowstraße 71  
58095 Hagen

Tel. 02331-4891220  
[wilhelm.boegemann@t-online.de](mailto:wilhelm.boegemann@t-online.de)